



# Ortsgemeinde Berschweiler

## Pressedienst

### Aus der Arbeit des Gemeinderates

In seinen letzten beiden Sitzungen befasste sich der Gemeinderat unter anderem mit der Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028. Die Gemeinde Berschweiler kann eine Person in die Vorschlagsliste aufnehmen. Der Rat entschied sich einstimmig dafür, Mirjam Grimm, die auch bereits in der letzten Periode auf der Vorschlagsliste stand, erneut als Schöffin vorzuschlagen.

Bürgermeister Rouven Hebel informierte den Rat darüber, dass die Bäume auf dem Kinderspielplatz Züsch, die für eine entsprechende Beschattung des Spielplatzes sorgen sollen, mittlerweile angepflanzt wurden. Die Ausschreibung für den Aufbau der neuen Spielgeräte und einer Rutsche, sind erfolgt. Die Ausschreibung läuft noch bis zum 13. Juni. Die Auftragsvergabe soll in der nächsten Ratssitzung erfolgen. Die Spielgeräte selbst wurden bereits geliefert. Die Finanzierung der Geräte erfolgt über die Einnahmen aus dem Betrieb des Corona-Testzentrums.

Der Rat befasste sich außerdem mit der generellen Vermietung von gemeindeeigenen Liegenschaften für politische Veranstaltungen. Der Beschluss soll für die Zukunft eine Handlungssicherheit und eine klare Linie bei der Vermietung der Räumlichkeiten bei entsprechenden Anfragen geben. Hintergrund war eine aktuelle Anfrage für die Durchführung einer politischen Veranstaltung in der Dr. Darge Halle. Der Rat entschied sich nach ausgiebiger Diskussion dafür, dass im Sinne des Demokratieverständnisses Vermietungen von gemeindeeigenen Liegenschaften grundsätzlich weiterhin an alle Parteien und politischen Gruppierungen, die nicht verboten sind, erfolgen können.

Im Nicht-öffentlichen Teil beschäftigte sich der Rat mit der Verlängerung des Pachtvertrag zur Errichtung der Agri-PV-Anlage auf dem Schweißberg. Im Rahmen der Verlängerung wurde auch der Pachtpreis für das ausgewiesene Gebiet angepasst. Das Genehmigungsverfahren für diese Anlage ist noch nicht abgeschlossen. Bei der geplanten Freiflächenanlage auf der ehemaligen Bauschuttdeponie rechnet der Betreiber Ende des Jahres mit dem Baubeginn.

Text: Volker Gutendorf